

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr. 3

Cuxhaven, den 01.03.2007

Schwerölaustritt auf der Elbe im Bereich Bützfleth

Intensive Kontrollen zeigen keine größeren Verschmutzungen

Der gesamte Bereich wurde heute mit Tagesanbruch uferseitig, wasserseitig und aus der Luft intensiv kontrolliert. Dabei wurden keine Verschmutzungen größeren Ausmaßes festgestellt. Im Bützflether Hafen wird zurzeit noch eine Verunreinigung von den Einsatzkräften beseitigt.

Offensichtlich ist das ausgetretene Schweröl aufgrund der Tiden- und Witterungsverhältnisse zunächst abgesunken. Es ist nicht auszuschließen, dass es wieder an die Oberfläche kommt, deshalb wird das Gebiet weiterhin regelmäßig vom Wasser und aus der Luft weiträumig beobachtet. Für den Fall, dass Öl festgestellt wird, sind zwei leistungsfähige Ölbekämpfungsschiffe, die „MPOSS“ und „KNECHTSAND“, sowie entsprechende Einsatzkräfte vor Ort in Bereitschaft.

Angehängte Bilder:

Nr. 1: Chemikalienanker „FOSTRAUM“ im Bützflether Hafen (Quelle: Havariekommando)

Nr. 2: Achterschiff der „FOSTRAUM“ im Bützflether Hafen mit leichter wasserseitiger Ölverschmutzung (Quelle: Havariekommando)

Nr. 3: Pier des Bützflether Hafen mit Ölverschmutzungen (Quelle: Polizeiinspektion Stade)

Nr. 4 Schlepper „Mars“ mit Ölsperre (Quelle: Havariekommando)

Kontakt:

Anika Rühle

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 181

[Mailto:Aruehe@havariekommando.de](mailto:Aruehe@havariekommando.de)